

# Protokoll

## **Kommission Rehabilitation, Transition und Altersmedizin der DGfN Kommissionssitzung am So., 13.9.2015, 14.00 – 15.45 Uhr Estrel Center Berlin-Neukölln, Raum 3c**

**Teilnehmer:** Dr. Krautzig (Kommissionsvorsitzender)

Dr. Degenhardt (Kommissionsvorsitzender)

Dr Krause

Prof. Dr. Haubitz

Prof. Dr. Köhler

Prof. Dr. Pommer

PD Dr. Grupp

Dr. Anding-Rost

Fr. Fuhrmann

Dr. Hosp

Dr. Gerbig

### **1. Genehmigung der Tagesordnung**

Hr. Dr. Krautzig begrüßt die Anwesenden und bittet um Genehmigung der Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.04.2015, Mannheim**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **3. Offene Punkte des Protokolls vom 21.04.2015**

Die noch offenen Punkte werden im Verlauf der Sitzung behandelt.

#### **4. Bericht Sitzung erweiterter Vorstand der DGfN vom 12.9.2015, Berlin, Estrel**

Dr. Degenhardt und Dr. Krautzig haben an der Sitzung des Erweiterten Vorstandes teilgenommen und berichten. Hauptthema der Sitzung war die teilstationäre Dialyse, die nach den Berichten von VorstandskollegInnen in einigen Bereichen bereits massiv von den GKVen aus Kostengründen in Frage gestellt wird zugunsten einer kompletten Ausgliederung in den ambulanten Bereich nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“. Viele nephrologische Krankenhausabteilungen sind jedoch auf die teilstationären Patienten angewiesen, da nur so Aufwand und Kosten für die akutstationäre Dialyseversorgung im Krankenhaus vernünftig gegenfinanziert werden können. Ein wichtiges zusätzliches Argument für die Aufrechterhaltung der teilstationären Dialyseeinrichtungen in den Kliniken ist die nephrologische Facharztausbildung am Krankenhaus, für die die chronische Betreuung von Dialysepatienten essenziell ist. Inwieweit es Sinn macht, wenn die DGfN ein eigenes Gutachten über die wahren Kosten für die ambulante und teilstationäre Dialyse in Auftrag gibt, wurde sehr kontrovers diskutiert. Die Kosten für solch ein Gutachten wurden auf bis zu 100.000.- Euro veranschlagt.

#### **5. Adressliste nephrologischer Rehakliniken**

Frau Prof. Haubitz merkt an, dass im neuen Zertifizierungsprozess nephrologischer Schwerpunktkliniken abgefragt werden wird, mit welcher Rehabilitationsklinik die Schwerpunktklinik zusammenarbeitet (evtl. sogar vertragsmäßiger Kooperationspartner).

Dr. Gerbig berichtet, dass das von der Fachklinik Bad Heilbrunn bei der DRV-Bund eingereichte Konzept akzeptiert wurde und die Fachklinik Bad Heilbrunn – Abteilung Innere Medizin - Nephrologie / Transplantationsnachsorge seit dem 09.06.2015 als Vertragsklinik für die Behandlungsschwerpunkte „Rehabilitation bei (terminaler) Niereninsuffizienz, nach Nierentransplantation und Nierenlebendspende“ innerhalb der AHB-Indikationsgruppe 8 bei der DRV-Bund geführt wird.

Der Antrag bei der DRV von Prof. Köhler (Rehabilitationsklinik Damp) für die Indikationsgruppe 8 befindet sich im abschließenden Genehmigungsverfahren.

Dr. Krause schlägt vor, dass man über eine offizielle Anfrage der Geschäftsstelle der DGfN bei den im Katalog der DRV geführten Rehakliniken mit der Indikationsgruppe 8 (Niere) strukturelle Basisdaten abfragen könnte, um daraus eine eigene Liste von Rehakliniken zu erstellen, die eine Patientenversorgung mit ausreichender nephrologischer Qualität gewährleisten können.

Wünschenswert wäre eine Liste von Rehakliniken, die die DGfN ihren Mitgliedern auf ihrer Homepage empfehlen kann im Hinblick auf Strukturrichtlinien der Rehakliniken, wie sie bereits in dem von der Kommission erstellten Kapitel „Rehabilitative Maßnahmen und Nachsorge“ der Richtlinien zur Lebendspende erstellt wurden. Dr.

Krautzig wird in Anlehnung an den Richtlinienentwurf einen Abfragekatalog zusammenstellen und der Geschäftsstelle der DGfN vorschlagen. Dieser Abfragekatalog könnte dann an Rehakliniken in Deutschland verschickt werden. Zu beachten gilt, dass die juristische Anfechtbarkeit einer solchen Liste noch geklärt werden müsste.

## **6. Zertifizierung nephrolog. Rehakliniken durch die DGfN**

Dies kann erst weiter vorangetrieben werden, wenn die Strukturrichtlinien/Leitlinien der Kommission Reha innerhalb der Kommission fertiggestellt und verabschiedet worden sind. Sobald diese Strukturrichtlinien entsprechend formuliert vorliegen, können sie der Zertifizierungskommission der DGfN vorgestellt werden.

## **7. Dialysestandard, aktueller Stand**

Unser 12/2014 eingereichter Vorschlag wurde bislang nicht in den auf der Homepage der DGfN veröffentlichten Dialysestandard eingearbeitet. Es ist nach Angaben von Dr. Degenhardt auf Nachfragen bei der Sitzung des erweiterten Vorstands der DGfN unklar geblieben, woran dies liegen könnte. Dr. Degenhardt wird bei Dr. Weinreich als Vorstandsmitglied der DGfN nochmal nachhaken.

## **8. Sonderheft Nieren- und Hochdruckkrankheiten, 8-2015**

Rechtzeitig zum diesjährigen Kongress der DGfN ist das Sonderheft über das Vorsymposium 2014 unserer Kommission bei der Jahrestagung der DGfN erschienen. Erfreulicherweise wurde das Heft allen Kongresstaschen beigelegt, was wir als sehr gute Reklame für unsere Kommissionsarbeit werten.

Nach Angaben von Dr. Gerbig dürfen die Autoren ihre Artikel leider nicht auf der Homepage z.B. ihrer Klinik veröffentlichen, da die Artikel urheberrechtlich geschützt sind.

Herr Dr. Krause wird bei Herrn Feistle anfragen, ob er die Themen des diesjährigen Vorsymposiums in seiner Zeitschrift auch veröffentlichen will.

## **9. Beitrag Rehabilitation zur Richtlinie Lebendspende**

Am 27.04.2015 sind Dr. Gerbig und Prof. Dr. Köhler einer Einladung der Richtlinienkommission Lebendspende (Leitung Prof. Dr. Rissing-van Saan, Prof. Dr. Fornara) gefolgt und haben in der Bundesärztekammer in Berlin das Kapitel „Rehabilitative Maßnahmen und Nachsorge“ der Richtlinien zur Lebendspende gemäß § 16 TPG, Abs. 1 Nr. 2, 4 in der Rili-Kommissionssitzung vorgestellt. Dieses Kapitel war zuvor in Abstimmung mit unserer Kommission von Dr. Gerbig und Prof. Dr. Köhler erstellt und überarbeitet worden. Über die von uns vorgeschlagenen Strukturrichtlinien gab es eine konstruktive Diskussion innerhalb der Rili-Kommission, der auch Prof. Dr. Kliem und Dr. Arns als Nephrologen angehören. Der Gesamtentwurf der Richtlinien Lebendspende ist mittlerweile nach Rücksprache mit Prof. Dr. Fornara fertiggestellt und befindet sich im weiteren Verlauf des Verabschiedungsverfahrens.

## **10. Vorsymposium des DGfN-Kongresses**

Auch in diesem Jahr hat unsere Kommission bei der Jahrestagung der DGfN in Berlin ein zweistündiges Vorsymposium ausgerichtet.

Thema: "Aktuelle Möglichkeiten in der Rehabilitation und Altersmedizin".

Vorsitz: S. Krautzig / W. Pommer

Vorträge:

- Rehabilitation nach Nierentransplantation (D. Gerbig, Bad Heilbrunn)☒
- Sport an der Dialyse: Was ist neu?! (S. Degenhardt, Viersen)☒
- Chancen der akut-stationären geriatrischen Rehabilitation (C. Grupp, Bamberg / Ute Hoffmann, Regensburg)☒
- Brauchen wir eine Palliativmedizin in der Nephrologie? (W. Pommer, Neu-Isenburg)

Das Symposium war gut besucht, es gab bei jedem Beitrag eine lebhafte Diskussion.

Die Kommission war sich einig, auch im nächsten Jahr wieder ein Vorsymposium zu veranstalten, wobei versucht werden wird, evtl. sogar den Sprung in das Hauptprogramm zu schaffen. Die Kommissionsvorsitzenden wollen diesbezüglich mit Prof. Alscher als Tagungspräsident des Jahreskongresses der DGfN 2016 Kontakt aufnehmen.

## **11. Leitlinien stationäre Rehabilitation, aktueller Stand**

Dr. Gerbig und Prof. Dr. Köhler wurden zeitlich u.a. durch die Anträge ihrer Rehakliniken, als Vertragskliniken bei der DRV innerhalb der Indikationsgruppe gelistet zu werden, sehr beansprucht. Deshalb konnten die Strukturleitlinien bislang nicht fertiggestellt werden.

## **12. Aktivitäten im Bereich Transition**

Dr. Oldhafer ließ sich für die Teilnahme an der Kommissionssitzung entschuldigen.

Dr. Anding-Rost berichtet von dem erfolgreich laufenden „Endlich Erwachsen“-Programm im Ederhof Osttirol. In diesem Programm werden adoleszente Dialysepatienten und transplantierte Patienten auf dem Weg ins Erwachsenenwerden länger begleitet.

Dr. Oldhafer richtet wieder einen Kongress zum Thema „Transition“ aus, dieser findet am 13. und 14.11.2015 in Hamburg statt.

### **13. Aktivitäten im Bereich Sporttherapie an der Dialyse**

Das Thema „Sporttherapie an der Dialyse“ war durch einen Vortrag von Dr. Anding-Rost bei dem diesjährigen EDTA im Mai in London sehr präsent.

Dr Anding-Rost hat im BMJ Open am 28.08.2015 folgenden Artikel publiziert:  
„A structured exercise programme during haemodialysis for patients with chronic kidney disease: clinical benefit and long-term adherence“ (Kirsten Anding, Thomas Bär, Joanna Trojniak-Hennig, Simone Kuchinke, Rolfdieter Krause, Jan M Rost, Martin Halle)

Anding K, et al. BMJ Open 2015;5:e008709. doi:10.1136/bmjopen-2015-008709

Am 24.09.2015 findet im KfH Bischofswerda unter der Leitung von Dr. Degenhardt und Dr. Anding-Rost eine international besetzte Fortbildung zum Thema „Sports Therapy During Hemodialysis“ statt.

Dr Krause berichtet von einer Anfrage für eine Europ. Studie ausgehend von Parma/Italien. Bei dieser Studie sollen Patientenfragebögen im Hinblick auf Sporttherapie / körperliche Aktivität von Dialysepatienten ausgewertet werden. Der erste Eindruck war jedoch, dass es sich um eine zu ehrgeizige und aufwendige Abfrage handelt.

### **14. Aktivitäten im Bereich Geriatrie/Nephrologie**

Es wird als wünschenswert erachtet, dass mit Hilfe der Geriater über die Kommission Reha für geriatrisch-nephrologische Patienten geeignete Assessments etabliert werden sollen, die dann von den Nephrologen auch flächendeckend eingesetzt werden sollen. Nach Angaben von Prof. Dr. Pommer sind bei Hausärzten der Barthel –Index und der „time up an go“ – Test bereits etabliert, dies kann von den Hausärzten mit den Ziffern 3800, 3802 auch abgerechnet werden.

Die Konsequenzen aus den Assessments sind nach Angaben von Prof. Dr. Pommer weitreichend, deshalb sollte auch für die Nephrologen im Verlauf eine Vergütung angestrebt werden.

PD Dr. Grupp berichtet, dass im Bereich Oberfranken bei Dialysepatienten bereits der Barthel-Index dokumentiert wird. Des weiteren soll der „time up and go“ -Test als nächster Test etabliert werden, auch eine kognitive Testung sei bei Dialysepatienten angedacht.

Prof. Dr. Pommer und PD Dr. Grupp berichten über eine curriculäre Fortbildung für Nephrologen: Über das KfH Weiterbildungszentrum wird ein 60 Stunden-Kurs „Geriatrische Basisversorgung“ der BÄK entwickelt.

PD Dr. Grupp ist mit dem Vortrag „Gebrechlichkeit und CKD bei alten Patienten“ im Hauptprogramm des diesjährigen Kongresses der DGfN vertreten.

Prof. Dr. Pommer hat bei der Sitzung „Der alte Patient bei (prä-) terminaler CKD: Welche Therapie für wen?“ den Vorsitz.

## **15. Pocketleitfaden geriatrische Funktionsstests bei CKD-Patienten**

Unsere Kommission sollte laut Dr. Krautzig eine Empfehlung zum Pocketleitfaden geriatrische Funktionsstests bei CKD-Patienten für nephrologische Praxen erstellen, Prof. Dr. Pommer und Dr. Krautzig wollen dies bis Ende 2015 in Angriff nehmen.

Zum Thema „Überprüfung des funktionellen Zustands beim Älteren“ ist Dr. Krautzig bei der Sitzung „Der alte Patient mit CKD“ vertreten, bei der er auch den Vorsitz hat.

## **16. Internetauftritt der Kommission**

Wiedervorlage des letzten Protokolls: Dr. Krautzig wird Herrn Stelbrink ansprechen, wer die Homepage der DGfN erstellt und wie ein Internetauftritt unserer Kommission gestaltet werden kann. Bei der nächsten Kommissionssitzung wird diskutiert werden, was unsere Homepage beinhalten soll.

## **17. Verschiedenes**

Im Rahmen eines Vortrages zu nephrologischen Problemen bei kardiologischen Rehabilitationspatienten hatte Prof. Köhler die Gelegenheit, Kontakt zu KollegInnen der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V. (DGPR) aufzunehmen. Die DPGR ist seit vielen Jahren erfolgreich im Bereich Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen aktiv.

## **18. Termine**

Auf dem Berliner Dialyseseminar am Samstag, den 05.12.2015 treffen sich um 17.00h die Kommissionsmitglieder, die zu diesem Zeitpunkt in Berlin weilen. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Nächstes Kommissionstreffen im Rahmen des Internistenkongresses am Dienstag, den 12.04.2015 um 12.00h in Mannheim, Ort wird noch bekannt gegeben.

gez. Dr. D. Gerbig  
14.09.2015